



## J **FACTS**

Rebsorte: Grüner Veltliner  
Böden: Glimmerschiefer  
Alk: 12,5 %Vol.  
Sre: 6,7 ‰  
RZ: 1,8 g/l

## Amour Fou

### Grüner Veltliner 2021 Entdeckungen Stefanie & Alwin Jurtschitsch

Unter dem Titel „Entdeckungen vom Weingut“ werden seit 2007 jedes Jahr am Weingut Jurtschitsch besondere Projekt-Weine vinifiziert und in kleinen Mengen abgefüllt. Jeder dieser Weine, von denen oft nur ein kleines Fass ausgebaut wird, beginnt im Kopf.

Jede Generation an jungen Weinbauern hat die Aufgabe, ihr Terroir neu zu entdecken und für sich persönlich zu interpretieren. Das einzig Beständige ist die Veränderung. So auch beim Terroir. Nicht nur das Klima, in dem unsere Reben wachsen, hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Sensible Experimente im Weingarten und im Keller lassen Weine entstehen, die uns oft selbst überraschen und unsere Sensibilität für die mannigfaltigen Ausdrucksmöglichkeiten des Kamptaler Terroirs schärfen.

### Entstehung des Amour Fou

Die handgelesenen Trauben für den Amour Fou stammen von einem Bergweingarten in Langenlois, der Ried Loiserberg. Auf der Suche nach der Vielfalt an Geschmäckern der Rebsorte, verbunden mit der Idee, das Potenzial des Grünen Veltliners auszuloten, haben wir die reifen, aber nicht überreifen Beeren auf der Maische vergoren, teils im Holzfass, teils im Keramik-Ei. Täglich haben wir verkostet, bis für uns das Optimum an Komplexität, Aroma und Tiefe erreicht wurde. Nach zwei Wochen haben wir entschieden, den Wein von der Maische zu trennen, um ihn für 18 Monate auf der Hefe zu lagern. Wir wollen unsere Naturweine nicht mit Gerbstoff überladen, sondern eine Geschichte ihrer Sorte, der eleganten Kamptaler Frucht und ihrer Herkunft erzählen.

Durch das Gären mit Beeren entstand ein zeitloser Veltliner mit Spannung und Struktur am Gaumen. Eine Idee, ein Gedanke, auf der Suche nach der Vielfalt des Geschmacks im Wein.

### Das Weinjahr 2021

2021 war ein besonders abwechslungsreiches Jahr im Weingarten und forderte einmal mehr viel Erfahrung, Sensibilität und Gespür. Nach einem kühlen Frühling und einer späten Blüte, folgte ein Sommer der reich an Abwechslung war: mal Sonne, mal Regen, jedoch ohne Hitzewellen. So wechselhaft das Jahr bis dahin war, um so stabiler zeigte sich das Wetter während der Lese. Das außerordentlich schöne und beständige Herbstwetter gab uns die Möglichkeit unsere Parzellen in absoluter Präzision zu ernten. Die Trauben waren perfekt und Reife, Säure und Aromatik weisen auf einen außergewöhnlichen Jahrgang hin, der sich in temperamentvollen, terroirgeprägten und langlebigen Weinen widerspiegeln wird.

